



**Weihnachtsansprache des Ministerpräsidenten von
Mecklenburg-Vorpommern, Herrn Erwin Sellering**

(aufzeichnet am 16.12. in der Staatskanzlei,
gesendet am 23.12.2011 im Nordmagazin des NDR)

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wieder ist Weihnachten. Zeit für Familie. Zeit für Geschenke. Zeit auch – hoffentlich – für eine kleine Pause, in dieser ganzen Hektik, diesem Gerenne, das allzu häufig unseren Alltag bestimmt.

Weihnachten, das ist auch Zeit, zur Besinnung zu kommen, sich vor Augen zu führen, was wirklich wichtig ist: Familie. Menschen, die uns nahestehen. Für die wir da sind, die für uns da sind.

Weihnachten ist auch die Besinnung darauf, dass wir Menschen nur in Gemeinschaft, im Zusammenhalt leben und glücklich sein können. Weihnachten ist das Gegenstück zu Egoismus, Ellenbogen, nur an die eigenen Vorteile denken.

Als Ministerpräsident sage ich: Diese Erkenntnis darf nicht nur für eine kleine Weihnachtspause gelten. Sie muss unser Handeln bestimmen, gerade auch, wenn es schwierig wird, wenn es darauf ankommt in unserem Zusammenleben.

Dieses Weihnachten 2011 gibt es manche ernste Sorge. Was ist mit dem Euro? Ist unser Wohlstand in Deutschland in Gefahr? Sollen wir weiter auf Zusammenarbeit und Unterstützung in Europa setzen oder ist es das Beste, wenn wir Deutschen uns jetzt erst einmal um uns selbst kümmern und auf den eigenen Vorteil schauen?

Die Krise des Euro betrifft uns alle in Europa. Ich sage: Wir müssen sie deshalb auch gemeinsam lösen. Durch Zusammenhalt und füreinander einstehen.

Europa ist eine große Familie. Europa ist unsere Familie. Wir verdanken der Europäischen Einigung sehr viel:

Vor allem, dass wir heute in Frieden mit all unseren Nachbarn leben, obwohl Deutschland mit dem 2. Weltkrieg unsägliches Leid heraufbeschworen hat.

Dass uns jetzt schon so lange die Erfahrung von Krieg erspart geblieben ist, die die Generation unserer Eltern noch machen musste, mit fürchterlichen Erlebnissen.

Dass wir heute in Wohlstand leben, eine sehr erfolgreiche Exportnation sind.

Auch die Deutsche Einheit wäre nicht möglich gewesen ohne das Vertrauen, das durch die Einbindung Deutschlands gewachsen ist.

Das alles verdanken wir Europa. Das alles gibt es nur deshalb, weil wir Deutschen eben nicht weiter den egoistischen, nationalistischen Weg gegangen sind, sondern uns als Teil von Europa verstehen und auch so handeln.

Frieden, Freiheit, Wohlstand – das ist Europa für uns.

Wir in Mecklenburg-Vorpommern haben in den letzten zwanzig Jahren von der Förderung durch die Europäische Union stark profitiert.

Dass wir in guter Nachbarschaft mit Polen, aber auch mit Dänemark oder Schweden auf der anderen Seite der Ostsee leben, ist ein großer Gewinn.

Weil wir Deutschen die größte Wirtschaftskraft haben in Europa, in der Mitte von Europa, ziehen wir auch die größten Vorteile aus diesem Zusammenhalt. Und genau deshalb müssen wir auch bereit sein, uns am stärksten für Europa einzusetzen.

Dabei geht es gar nicht so sehr um Finanzhilfen. Ich möchte, dass wir uns für ein soziales Europa einsetzen, ein Europa, das die internationalen Finanzmärkte stärker kontrolliert und das auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten den sozialen Zusammenhalt bewahrt und niemanden ausgrenzt oder allein lässt.

Denn Frieden und eine solidarische, mitmenschliche Gemeinschaft – das ist das Wichtigste. Nicht nur an Weihnachten.

Ich wünsche Ihnen allen schöne Weihnachtstage. Und ich danke allen, die Weihnachten arbeiten, damit wir feiern können.

Ein gesegnetes Fest.